

SVB im Auswärtsspiel erneut mit Remis

Tischtennis: Brackweder Oberligist bleibt nach 5:5 bei St. Augustin ungeschlagen.

Bielefeld (h-dk). Langsam aber sicher schleicht sich eine gewisse Routine bei den Auswärtsspielen des Oberligisten SV Brackwede ein. Auch beim Gastspiel bei der TTG St. Augustin mussten sich die Bielefelder mit einem 5:5-Unentschieden anfreunden.

„Gefühlt war heute mehr drin, aber auf Grund der kuriosen Punktausbeute können wir mit dem Ergebnis durchaus zufrieden sein“, lautete das knappe aber treffende Fazit von Ersatzspieler Lars Lückmann, der für den verhinderten Spitzenspieler Stefan Höpner eingespungen war.

Nach den beiden Doppeln sah es nicht gut aus für die Gäste, denn nach der 1:3-Schlappe von Christian Reichelt und Felix Ostermann verspielten auch Nico Bohlmann und Lars Lückmann eine Zweisatz-Führung und konnten eine knappe 2:3-Niederlage trotz Matchballs nicht verhindern. „Zumindest ein Sieg im Doppel hätte uns gut getan“, stellte Lückmann fest. Er hob aber die gute Leistungen in den Einzeln hervor.



Lars Lückmann steuerte mit einem Sieg im Einzel einen wichtigen Punkt zum 5:5 der SVB bei. FOTO: SARAH JONEK

Absage für Dornberg

Fußball-Landesliga: Trauerfall bei Gegner Sportvereinigung Steinhagen.

Bielefeld (bazi). Fußball-Landesligist TuS Dornberg musste Sonntag zuschauen. Das OWL-Derby gegen die SpVg. Steinhagen wurde kurzfristig seitens der Gäste aus dem Altkreis Halle abgesagt. Der Grund ist ein Todesfall.

Herbert Landwehr (73), stellvertretender Fußball-Ab-

teilungsleiter der Sportvereinigung, ist in der Nacht zu Sonntag plötzlich und unerwartet verstorben. Steinhagen sah sich außer Stande, in Dornberg anzutreten und sagte auch alle weiteren Spiele vom Sonntag ab. Ein Nachholtermin für die Landesliga-Partie steht noch nicht fest.

Barwinski knackt 16-Minuten-Marke

Leichtathletik-Splitter: Bielefelder unter den Top-25 der westfälischen Jahresbestenliste.

Bielefeld (gf). Christian Reichert (SG Stern Bielefeld) hat beim 25. Teutoburger Waldlauf in Lengerich-Hohne den sechsten Rang belegt. Über 12,2 Kilometer mit 180 Höhenmetern war er unter 422 Läuferinnen und Läufern im Ziel mit 51:23 Minuten gut platziert und wurde Zweiter seiner Altersklasse M 45.

Bei den Frauen landeten auf den Plätzen sieben und acht: Susanne Reichert (SG Stern) in 1:02:09 Stunden als Siegerin der Altersklasse W 45 und Janet Eckstein (Teilzeitläufer Bielefeld) in 1:02:14 als Erste der W 40. Wurfspielerin Monika Brandt von der SV Brackwede hat eine der letzten Wettkampfgelegenheiten genutzt und sich auf Platz drei der deutschen Seniorinnen-Bes-

tenliste 2022 verbessert. Die W-50-Athletin warf den 500-Gramm-Speer in Nammen exakt 33,33 Meter weit.

Beim Bahnkehrhaus in Wiedenbrück hat Jonas Barwinski zum Ausklang der Stadionsaison seine Bestzeit über 5000 Meter verbessert. Der Bielefelder, der für DJK Gütersloh startet, blieb mit 15:51,2 erstmals unter 16 Minuten und steigerte sich als Zweiter des Rennens gleich um fast zehn Sekunden. Nur Julian Borgelt (LC Paderborn) war in 15:29,7 schneller. Mit seiner Zeit hat sich Barwinski unter die besten 25 der westfälischen Jahrbestenliste geschoben und ist hinter Borgelt und Elias Sansar (15:36,39) drittbesten Ostwestfale der aktuellen Rangliste.

Secks Doppelpack belohnt Hicret

Fußball-Bezirksliga: Beim 2:1 über den SC Bielefeld trifft der Stürmer wieder einmal. Die Jöllenbecker retten ihre Jubiläumsfeier mit einem 3:0-Erfolg in Sende.

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. Der SC Hicret schlägt im Derby den SC Bielefeld. Brake lässt im Aufstiegsrennen Punkte liegen.

SC Bielefeld – SC Hicret 1:2 (1:2). Nagne Demba Seck – ein Name, der beim SC Hicret für Tore steht. So sicherte der Stürmer seinem Klub im Derby beim SC Bielefeld die drei Punkte. Er erzielte beide Hicret-Treffer (8., 26.). Sead Aganovic konnte für die Sudbracker zwar verkürzen (38.), doch am Ende reichte sein Tor nicht, um etwas Zählbares am Meierteich zu behalten. „Das war fußballerisch eigentlich ein schlechtes Spiel von beiden Mannschaften“, meinte SCB-Trainer Hans Grundmann. Allerdings hätten beide Teams gekämpft. Hicret am Ende ein bisschen mehr als der SCB, der erneut auf Christopher Heermann verzichten musste. Julian Stühmeier, der ohnehin noch angeschlagen war, wurde ein- und verletzungsbedingt wieder ausgewechselt. Grundmann: „Man merkt, dass wir unsere drei, vier Leistungsträger nicht zu 100 Prozent kompensieren können. Momentan fehlt uns einfach die Lockerheit, um im oberen Drittel der Tabelle mitspielen zu können.“

FC Türk Sport – VfL Oldentrup 6:1 (0:1). „Wir waren in der ersten Halbzeit super auf den Gegner eingestellt und haben richtig Gas gegeben“, erklärte Oldentrups Trainer Sven Jacki. Folgerichtig gingen die Gäste auch in Führung (23.). Safet Mesic konnte das Spielgerät nach guter Balleroberung im langen Eck unterbringen. „In der zweiten Halbzeit wollten wir eigentlich genau so weiterspielen. Allerdings fehlten uns irgendwann die Kräfte“, so Jacki weiter.

Türk Sport hingegen spielte nach der Pause seine Klasse aus. Berat Bozkurt (59., 89.), Deniz Can Baytemür (67.), Tanju Dalgic (81.) und Liridon Redjepi (83., 90.+3) erzielten die Tore für den FC Türk Sport. Oldentrups Coach versprach: „Wir werden weitermachen und im Training weiterarbeiten. Ich habe auch keine Lust darauf, dass wir uns einfach nur hinten reinstellen. Wir wollen schon auch Fußball spielen.“



Hicrets Nagne Demba Seck (l.) lässt in dieser Szene SCBs Dzanaganovic stehen. Im Hintergrund schaut SCB-Trainer Hans Grundmann sich die Aktion an. Demba Seck erzielte beide Treffer für den SC Hicret. FOTO: PETER UNGER

SW Sende – TuS Jöllenberg 0:3 (0:2). Erleichterung machte sich am Samstagmittag bei den Jürmkern breit. Kurz vor der 125-Jahr-Feier des Vereins trat der TuS bei SW Sende an und wollte einen Sieg mitbringen. „So viele Glückwünsche habe ich das letzte Mal bei meiner Hochzeit bekommen“, berichtete Trainer Lennard Warweg über das Eintreffen im Lokschnuppen, wo die große Jürmkern Party stattfand. Nach dem 4:0-Pokalsieg in Langenheide am Donnerstag wollte der TuS nachlegen. Und tat es. Lennard Koch brachte Jöllenberg in Führung (18.). „Nach dem Tor waren wir noch besser im Spiel als ohnehin schon“, erklärte Warweg. Er gab aber auch zu, dass Sende dem TuS nicht viel entgegenzusetzen hatte. „Die waren maximal

nach Standards gefährlich, aber das haben wir sehr gut wegverteidigt.“ Sekunden vor dem Halbzeitpfiff legte der auffällige Marc Milse per Kopf das 2:0 nach (45.+2). „Ich glaube, Marc hat in dem Spiel so 150 Kopfbälle gemacht“, schätzte Warweg. Das 2:0 zur Pause war ein gefährliches Ergebnis, aber die Jürmkern überstanden die Anfangsphase der zweiten Hälfte unbeschadet und legten durch Jan Dorin das 3:0 nach (76.). „Es war ein extrem verdienter Sieg, der zu keinem Zeitpunkt in Gefahr war. Wir sind sehr glücklich“, so Warweg.

Türkgücü Gütersloh – TuS Brake 3:2 (3:1). Die zweite Niederlage in Folge in der Liga musste der TuS Brake hinnehmen. „Unser Plan war schnell über den Haufen geworfen“, sagte TuS-Trainer

Holm Windmann. Wie war der Plan? „Wir wollten nicht so offensiv agieren und etwas tiefer stehen als sonst. Auch weil uns das Pokalspiel gegen Pckeloh ein paar Kräfte gekostet hat“, erklärte Windmann. Da Türkgücü jedoch schon nach zwei Minuten in Führung ging, ging der Plan nicht auf. Boris Glaveski allerdings gleich zügig aus (6.). „Dann bekommen wir aber das 1:2 nach einem Standard und kurz darauf noch das 1:3 nach einem langen Ball über unsere Kette“, berichtete Windmann. Einen Elfmeter vergaben die Gastgeber zusätzlich in der ersten Hälfte.

In der zweiten waren die Braker dann nicht präzise genug. „Da haben wir Chancen, treffen aber aus drei Metern nicht“, meinte Windmann zu den vergebenen Möglichkei-

ten. Ab Minute 79 spielte der TuS zunächst in Überzahl, da Türkgücü Gelb-Rot sah, allerdings musste Glaveski ebenfalls mit der Ampelkarte runter (90.+3). Joshua Elias Quintana Ortuzars 2:3 aus Braker Sicht blieb letztlich nur Ergebniskosmetik (90.+3).

VfR Wellensiek – SG Oeserweg 6:1 (2:1). „Wir sind so eine gnädige Mannschaft, dass wir Gegnern, die am Boden liegen, immer nochmal aufhelfen“, sagte VfR-Trainer Ede Hertel zur Entstehung des Gegentreffers zum zwischenzeitlichen 1:2. Am Ende zeigten sich die Wellensieker souverän und fuhren durch Tore von Yasin Alluch (2., 70.), Malte Bayer (8.), Maurice Koppers (48.), Maurice Hertel (55.) und Marcello Block (85.) einen nie gefährdeten Heimspiel.

Lady Dolphins steigern sich zum Heimerfolg

Basketball: Die TSVE-Frauen besiegen den UBC Münster mit 90:56. Ihren dritten Saisonerfolg feiern die Oberliga-Männer des TSVE.

Bielefeld (ger). Mit zwei Siegen vor heimischem Publikum melden sich die Mannschaften des TSVE aus der Herbstpause zurück.

Regionalliga, Frauen: TSVE – UBC Münster 90:56 (51:30). Mit einem Kantersieg gegen Münster bewiesen die Lady Dolphins, dass sie sich nicht an der Auftaktniederlage gegen Hagen messen lassen wollten. Sonntag hatte Trainer Emrah Turan ein Luxusproblem: Er sprach von neun Spielerinnen, die das Potenzial für die Starting-Five besäßen. Da die erste Fünf von den Gästen aber ebenfalls gute Regionalliga-Qualität aufbot, darunter die ehemalige Bielefelderin Johanna Koptik, ging es zunächst eng zu. „Wir waren auf deren Defensivtaktik zudem nicht vorbereitet“, sagte Turan. Münster agierte zunächst stärker als im Testspiel des Sommers. Nach zehn Minuten stand es nur 22:21 pro TSVE. Auch wenn Spielgestalterin Melina

Knopp schnell ihr drittes und später viertes Foul einheimste und weniger Spielzeit bekam, ließ sich der TSVE nicht mehr stoppen. Besonders Theresa Voß erwischte neben den Konstanten Esther Borchers und Larissa Ellermann einen gu-

ten Tag. „Später konnten wir gegen eine men-to-men-Defensive spielen, das kam uns entgegen“, so Turan. So setzten sich die Lady Dolphins über gute Dreier, Centerin Ellermann und eine aggressive Verteidigung kontinuierlich ab.

TSVE: Ellermann 22, Borchers 15 (3), Atsür 12 (3), Voß 10 (2), Landgraf 9 (1), Dzeko 5 (1), Knopp 8 (2), Willms 7 (1), Marosz.

Oberliga, Männer: TSVE Bielefeld – Hertener Löwen II 77:46 (41:27). Noch unge-

schlagen nach drei Spielen – mit dieser Bilanz stehen die Dolphins nach dem klaren Erfolg gegen Hertener II da. Mit diesem Saisonstart war nach dem deprimierenden Abstieg nicht unbedingt zu rechnen. Gegen Hertener gelang ein Startziel-Sieg. Wobei: „In den ersten fünf Minuten haben wir unsere Würfe noch nicht so gut getroffen“, beschrieb Robert Hülsewede. Der TSVE-Coach machte lediglich fehlende Feinjustierung im Abschluss aus, denn schon nach zehn Minuten stand es 24:14. Im weiteren Verlauf konnte das Resultat kontinuierlich ausgebaut werden. Besonders die Routiniers Joshua Amui und Nico Rixe überzeugten mit einer guten Trefferausbeute, auch Center Francis Knapp traf zweistellig.

TSVE: Amui 21 (5), Rixe 17 (2), Knapp 12, Gritschke 7 (1), Vierrath 6 (1), Lehmkuhler 5 (1), Jake Bueno 5 (1), Linders 4, Wegemann, Martin Lopez.



Julia Dzeko (r.) steuerte fünf Punkte zum anfangs umkämpften Erfolg der Lady Dolphins gegen den UBC Münster bei. FOTO: ANDREAS ZOBE